



# Stiftspfarrre Wilhering

## Berichte - Aktuelles

[www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at)

Jahrgang 31

Nr. 112

März 2007

## Der Weg der Kirche

Gedanken zur Pfarrgemeinderatswahl



Die Kirche hat einen weiten Weg hinter sich. Es hat begonnen mit dem Auftrag Jesu an seine Jünger: *Geht hinaus in die Welt und verkündet meine Botschaft*

*allen Geschöpfen!* Es war ein Anfang mit vielen Fragen. Keiner wusste, wie es weitergehen wird. Es gab die Begeisterung des Anfangs, aber auch Widerstände. Die Botschaft Jesu kam von Israel nach Griechenland und Rom – schließlich auch zu uns. Viele einfache Gläubige haben die Botschaft weiter getragen. Sie waren immer begleitet von jenen, die Jesus als erste gesandt hatte: von den Aposteln, und später jenen, die die Apostel mit Handauflegung beauftragt haben. Trotz harter Verfolgung fand das Christentum immer mehr Anhänger. Nach dem Jahr 300 bekam die Kirche die Freiheit. Damit waren neue Chancen aber auch Gefahren verbunden. Die Christen konnten ungehindert den Glauben an Jesus Christus verkünden – aber die Kirche war auch in Gefahr, jetzt auf äußere Macht und Einfluss zu bauen. Die Kirche stand immer im Strom der Zeit. So hat sie auch manche Strukturen von staatlichen Herrschern übernommen. Sie wurde hineingezogen in politische Auseinandersetzungen. Aber immer

wieder erkannte man, dass das Reich Gottes nicht auf äußerer Macht gründet, sondern verborgen im Inneren wächst. Immer wieder kam der Ruf nach Rückbesinnung und Erneuerung. Heilige, wie der hl. Benedikt oder Franziskus haben den Weg gewiesen. Die Kirche hat immer Heilige und Sünder in ihren Reihen gehabt – nie war sie vollkommen und immer angefochten. Aber sie hat die Botschaft Jesu weiter getragen von Generation zu Generation trotz aller menschlichen Schwäche.

Die Botschaft Jesu wurde am Anfang weithin durch Laien verkündet. Bei uns ist der erste bekannte Zeuge der hl. Florian – ein Beamter des römischen Reiches. Aber alle Christen waren immer in Verbindung mit der ganzen Gemeinschaft der Glaubenden. Als in den Wirren der Reformationszeit alle Ordnung zusammen zu brechen drohte, hat die Kirche ihre Lehre und Ordnung sehr klar herausgestellt. So entstand der Eindruck, dass die Kirche vor allem der Papst, die Bischöfe und Priester sind, die das Volk lehren und leiten müssen. Die Kirche hat mit diesen festen Strukturen die Stürme der damaligen Zeit überstanden. Die Zeit ist aber weiter gegangen. Der Ruf nach Eigenverantwortung wurde immer dringender. Das 2. Vatikanische Konzil hat sich dieser Frage gestellt und erklärt,

dass alle Getauften gemeinsam die Kirche sind. Jeder Christ hat in der Kirche seinen eigenen Platz. Alle Christen bilden gemeinsam das „Volk Gottes unterwegs“. In Missionsländern leiten weithin Laien, z.B. Katechisten, kleine kirchliche Gemeinschaften, auch wenn ein Priester die letzte Verantwortung trägt. In Europa scheinen wir einer ähnlichen Entwicklung entgegen zu gehen. Die Zahl der Priester geht zurück. So müssen immer mehr Laien Aufgaben in der Kirche übernehmen. Damit bekommt auch die Pfarrgemeinderatswahl eine neue Bedeutung. Die Kirche ist Aufgabe jedes Christen. Natürlich werden Priester auch in Zukunft eine unverzichtbare Aufgabe haben: Die Spendung der Sakramente und die Feier der Eucharistie, die seit der Urkirche an die Weihe gebunden ist. Aber alle Getauften sind die eine Kirche Christi.

Ich bitte alle, die gemeinsame Sorge für die Kirche mit zu tragen. Durch die Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl können Sie mithelfen, die Weichen für die Zukunft unserer Pfarre zu stellen.

Abt Gottfried Hemmelmayr  
Pfarrer



## Fünf Jahre Arbeit für die Menschen der Pfarre Wilhering Pfarrgemeinderat - ein Rückblick

Im März dieses Jahres wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Vor fünf Jahren, im April 2002, wurden vom Pfarrer, Abt Gottfried, folgende Mitglieder angelobt: Günther Erbl, Hildebrand Harand, Franz Haudum, Hermann Heisler, Margit Hofer, Robert Lang, Anton Lehner, Josef Mittermair, Angelika Mühlbacher, Gertrude Schachner, Gabriele Schütz, Herbert Thumfart, Stefan Umbauer und Ute Wöß.

Jugendvertreter war zuerst Peter Mayr, später Christian Haudum und dann Carina Pappenreiter.



In den fünf Jahren haben sich die Mitglieder des PGR jeweils ca. fünfsechsmal im Jahr zu Sitzungen getroffen

### Die Arbeit der letzten fünf Jahre

fen (insgesamt 28 Sitzungen). Dazu kamen noch zwei Klausurtagungen: eine über Liturgie und Gottesdienst, und eine weitere zum Abschluss über „Rückblick und Ausblick“. Im Pfarrgemeinderat werden alle Fragen des pfarrlichen Lebens überlegt: Liturgie und Gottesdienst, die Gestaltung der Feste des Kirchenjahres. Dazu gibt es einen Liturgieausschuss und auch einen Kinderliturgiekreis, der vor allem die Familienmessen vorbereitet. Kirchenchor, Ministranten, Lektoren und Kommunionhelfer sind ein wichtiges Anliegen.

Auch gesellige Veranstaltungen der Pfarre werden besprochen und geplant: Spiel- und Sportfest, Erntedank, Adventmarkt, Faschingszug, Pfarrcafe mit den Ausstellungen. Auch die Theateraufführungen kommen zur Sprache.

### Kinder und Jugend

Die Sorge für die Kinder und die Jugendlichen ist ein wichtiges Anliegen. Ministranten, Jungschar und Jugend sollen gut begleitet werden. Für die Jugend wurden eigene Räume über dem ehemaligen Stiftskeller adaptiert. Die Mütter mit kleinen Kindern können sich im Pfarrheim treffen, ebenso die Frauen, Männer und Senioren.

### Informationsgestaltung

Auch die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bereich: Die Herausgabe des Pfarrblattes und eine aktuelle Homepage. Ein Folder über die Stiftspfarrne wurde angeregt und erstellt. Er soll vor allem eine Erstinformation für neu Zugezogene sein. PGR und Pfarrkirchenrat sorgen für die Finanzen der Pfarre, ebenso für den Friedhof und das Pfarrheim.

### Beschluss Pfarrheimerweiterung

Im PGR wurde die Adaptierung und Erweiterung des Pfarrheimes beschlossen. Ein Ausschuss hat sich intensiv mit der Planung und Finanzierung befasst. Wir hoffen, dass im Mai dieses Jahres die Arbeiten beginnen und am Ende des Jahres abgeschlossen sind. Mitglieder des PGR suchen jedes Jahr den Kontakt zu den Familien. Die Caritas-Haussammlung wurde

viele Jahre vom PGR durchgeführt. Jetzt wird diese Sammlung als Kirchensammlung durchgeführt. Aber Mitglieder des PGR bringen die Osternummer des Pfarrblattes in die Familien.

### Danke für die Arbeit



Vom Pfarrgemeinderat sind viele Impulse ausgegangen. Ich bin dankbar für viele Anregungen und offene Gespräche. Viele Pfarrmitglieder sind

bereit, neben ihren Aufgaben im Beruf auch im Pfarrgemeinderat mit zu arbeiten. Einige Mitglieder waren schon mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat vertreten, und kandidieren nicht mehr. Andere wiederum sind bereit, neu einzusteigen.

Ich danke allen Mitgliedern des PGR für ihre bisherige engagierte Arbeit, und ersuche um weitere gute Mitarbeit in der Pfarre.

Abt Gottfried Hemmelmayr  
Pfarrer

Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: Stiftspfarramt, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering.  
Informationsorgan der Pfarre Wilhering. Internet: [www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at),  
E-Mail: [pfarre.wilhering@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wilhering@dioezese-linz.at). Vervielfältigung:  
R. Steineder GmbH, Copy - Shop, Edelweißstraße 2, 4072 Alkoven.



## Diese Kandidaten stellen sich am 18. März der Wahl:



**Jutta Diesenreither**  
Diätassistentin

*Eine lebendige Pfarrgemeinschaft für die verschiedenen Generationen.*



**Günther Erbl**  
Bankangestellter

*Nur durch Engagement kann man zu einer positiven Veränderung beitragen.*



**Franz Haudum**  
AHS - Lehrer

*Das Pfarrleben mit Kunst „würzen“.*



**Margit Hofer**  
Stiftsangestellte

*Für ein offenes und zukunftsorientiertes Miteinander in unserer Pfarre.*



**Robert Lang**  
Techn. Angestellter

*Ich möchte unser pfarrliches Leben aktiv mitgestalten.*



**Anton Lehner**  
Angestellter

*Gemeinsames suchen und verwirklichen.*



**Josef Mittermair**  
Bankangestellter

*Die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen in der Pfarrgemeinde stärken.*



**Johann Moser**  
Agrartechniker

*Aktiv für die Pfarrgemeinde.*



**Angelika Mühlbacher**  
Landw. Lehrerin

*Das Unmögliche ist oft das, was noch nie versucht wurde.*



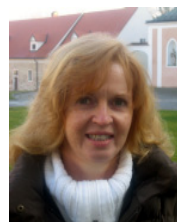
**Christian Rechberger**  
Hochbautechniker

*Die Pfarre mit meiner beruflichen Erfahrung in Bauangelegenheiten unterstützen.*



**Gertrude Schachner**  
Hausfrau

*Die Lebensräume für Kinder in der Pfarre mitzugestalten ist mein Ziel.*



**Gabriele Schütz**  
Hausfrau

*Mein Anliegen sind die Interessen und Aufgaben der Kfb in unserer Pfarre.*



**Stefan Umbauer**  
Diplom-Krankenpfleger

*Pfarre als offener Lebensraum - aktiv mitgestalten.*



**Ute Wöb**  
Lehrerin

*Meine Freude an der Gemeinschaft motiviert mich, im PGR mitzuarbeiten.*

Die Mitglieder des  
**Pfarrgemeinderates**

gestalten am  
**Wahlsonntag,**  
**18. März 2007,**  
die Pfarrmesse.



## Informationen zur Wahl des Pfarrgemeinderates!

### Zeit und Ort:

**Sonntag, 18. März 2007, 7.00 bis 7.30 und 8.15 bis 11.00 Uhr** beim Kircheneingang in der Beichtkapelle.

### Stimmzettel:

Sie finden zwei Stimmzettel im Inneren des Pfarrblattes, weitere liegen im Wahllokal auf.

### Stimmabgabe:

Die Wähler zeichnen die Kandidaten ihrer Wahl auf dem Stimmzettel an. Es ist auch möglich, Namen auf dem Stimmzettel hinzuzufügen. **Die Summe der angezeichneten und der**

**dazugeschriebenen Kandidaten darf allerdings 11 nicht übersteigen.**

### Wahlmöglichkeit:

Die Wahl kann **persönlich** mittels Stimmzettel durchgeführt werden - es

ist aber auch eine **Briefwahl** möglich. In diesem Fall ist der amtliche Stimmzettel in einem eigenen Kuvert bis zum Schluss der Wahlzeit der Wahlkommission zu übermitteln.

### Wahlberechtigt:

Aktives und passives Wahlrecht haben **alle Katholiken**, die in der Pfarre Wilhering wohnen oder sich dieser zugehörig fühlen (auch wenn der Wohnsitz außerhalb der Pfarre liegt) und die am 1. Jänner 2007 das 16. Lebensjahr vollendet haben, also die **Jahrgänge 1990 und älter.**



## Meditation

### Musik und Wort zum Passionssonntag

**Sonntag, 25. März 2007, 15.30 Uhr,**

Kreuzgang des Stiftes Wilhering

Musik von J. S. Bach, W. A. Mozart, Ch. Ives und Balduin Sulzer

Gedanken zum Passionssonntag von Abt Gottfried Hemmelmayr

H. Dieter Mairinger liest aus seinen Werken „Brauchst di net fiachtn“ und „In der neinten Stund“



Die Kreuztragung Christi  
Hans Multscher - 1437  
Wurzacher Altar

„Vierzehn Stoßseufzer nach Texten von H. D. Mairinger für Bass-Stimme, 2 Geigen, Bratsche und 2 Violoncelli“: Ein Musikstück, das mit seinen Melodien, Rhythmen, Akkorden und Klangfarben einen intuitiven Zugang zur Empfindungslandschaft Christi ermöglichen will, die er auf dem Leidensweg nach Golgatha durchwandern musste. Im Verlauf des menschlichen Lebens gibt es immer wieder Situationen, die zum Todesweg Christi erstaunliche Analogien aufweisen.

Der Oö. Autor Hans Dieter Mairinger hat in seinem Gedichtband „In der neinten Stund“ in unkompliziert treffsicheren Gedankengängen und saftig klingender heimatlicher Mundart Leid, Sorgen, Beklemmung, Angst und Verzweiflung des „kleinen Mannes“ in Worte gefasst, sie mit der Todesangst des Gott-Menschen Jesus konfrontiert und mit pastoralem Charisma aus allen Ritzen und Fugen seiner Sprache Trost und Hoffnung auf Erlösung durchleuchten lassen.

Aus den rund 100 Gedichten des Mairinger-Buches wurden - mit einem Seitenblick auf das Ritual der Kreuzwegandacht - 14 Texte ausgewählt und in Musik gekleidet. Sollte jemand aus der Anzahl der eingesetzten Instrumente einen weiteren Bezugspunkt zu einer Passions-Symbolik zu erkennen glauben, sei es ihm nicht verwehrt.

B. Sulzer

Fotogruppe KBW Wilhering

### DIA VORTRAG

Ägid Lang

### ANDALUSIEN

Eine Fotoreise durch Südspanien  
MALAGA - GRANADA - SEVILLA -  
CORDOBA

**Freitag, 30. März 2007,  
19.30 Uhr,**

### Pfarrheim Wilhering

Freiwillige Spenden zugunsten der  
Pfarrheimerweiterung

